

Thomas Wolf:

Dr. Lothar Irle (1905 – 1974).

Unkirchliche Predigt

über einen gläubigen Nationalsozialisten.

Siegen, 5. Mai 2022

Gliederung

- Biographie
- Selbstaussagen
- Bewertung

Quelle; Siegerländer
Nationalzeitung, 6. Juni
1934



Der Kreisamtsleiter des Nationalsozialistischen Lehrerbundes, Kreis Siegen-Land, Pg. Dr. Vothar Arle

Biographie

- 1905, 1933, 1934-1938-1943, 1974
- 1911-1915, 1915 – 1920, 1920 – 1925, 1925 – 1931
- 1933-1934, 1934 - 1939
- 1931, 1932, 1933 , 1937, 1938, 1941
- 1939 – 1945
- 1925, 1947, 1967

Selbstaussagen

Selbstaussagen

- Als mythische Erscheinung über allen Erlebnissen ragt aber der Führer als die lebendige Verkörperung der Weltanschauung, die alle Kameraden verband, und als der Schöpfer all des Großen unserer Tage. Als mythische Erscheinung kann man ihn bezeichnen, da er vom ganzen Volke als makellos in seinem Lebenswandel, rein in seiner Gesinnung, unfehlbar in seinem Handeln und unübertreffbar in seiner Gesamtpersönlichkeit empfunden wird, als das Idealbild der Deutschen. So wurde er das stärkste Bindemittel für die große politische Weltanschauungsgemeinschaft des deutschen Volkes, die erste und einzige, die es in solchem Umfang und in solcher inneren besessen hat und besitzen wird,”

Selbstaussagen

- „Die meisten Einzelgänger sind wertlose Egoisten. ... (Hierher) gehören die weibischen Männer und die Weiber mit Mannsgebaren, ... In diese Gruppe reihen sich auch die Faulenzer.“

Selbstaussagen

- „Deutsche Art ist viel zu wertvoll zum Untergang im Gemisch anderer Völker, deutsches Blut viel zu kostbar, in fremden Rassen vergiftet zu werden, gleichgültig, ob diese Rassen in Afrika wohnen oder in den Grenzen des deutschen Reiches, gleichgültig auch, ob sie die deutsche Sprache reden oder die Laute einer Negermundart stammeln. Bewahrt unser Blut rein! So viel müßt ihr von unserm Führer gelernt haben, daß ihr später nie eine andere Frau heiratet als eine von nordischer Art, und ihr Mädchen keinen andern als einen deutschen Mann.“

Selbstaussagen

- „Es ist ein Glück, dass die nationalsozialistische Politik rechtzeitig eingesetzt hat, die Familie zu retten und die Volksgesundheit zu fördern. Der Katholizismus wäre dazu nie imstande gewesen, weil er den wahren Sinn der Familie nicht erkannt hat.“

Selbstaussagen

- Entnommen aus:
- Lothar Irle: Volkskundliche Fragen der Gegenwart, Dortmund/Breslau [1939]o. J.
- Lothar Irle: Familienkunde für das Siegerländer Jungvolk, Bochum 1934
- Deutsche Volkskunde in klerikaler Sicht in: Der nationalsozialistische Erzieher: gauamtliche Halbmonatsschrift des N.S.L.B. 6 (1938)

Bewertung

„bekennender Antisemit“

Bewertung

„bekennender Antisemit“
gläubiger Nationalsozialist

Bewertung

„bekennender Antisemit“
gläubiger Nationalsozialist

„idealtypischer“ Weg in den Nationalsozialismus

Quelle:

- Thomas Wolf: Lothar Irle (1905 – 1974). Biografische Skizze eines Heimat- und Familienforschers - oder: Warum ehrt(e) die Lothar-Irle-Straße in Siegen einen „bekennenden Antisemiten“?, Blogbeitrag auf [siwiaarchiv.de](https://www.siwiaarchiv.de) vom 9. Februar 2022
- <https://www.siwiaarchiv.de/thomas-wolf-lothar-irle-1905-1974/>

Thomas Wolf

„Ausguck“ in den Antisemitismus: Jakob Henrich

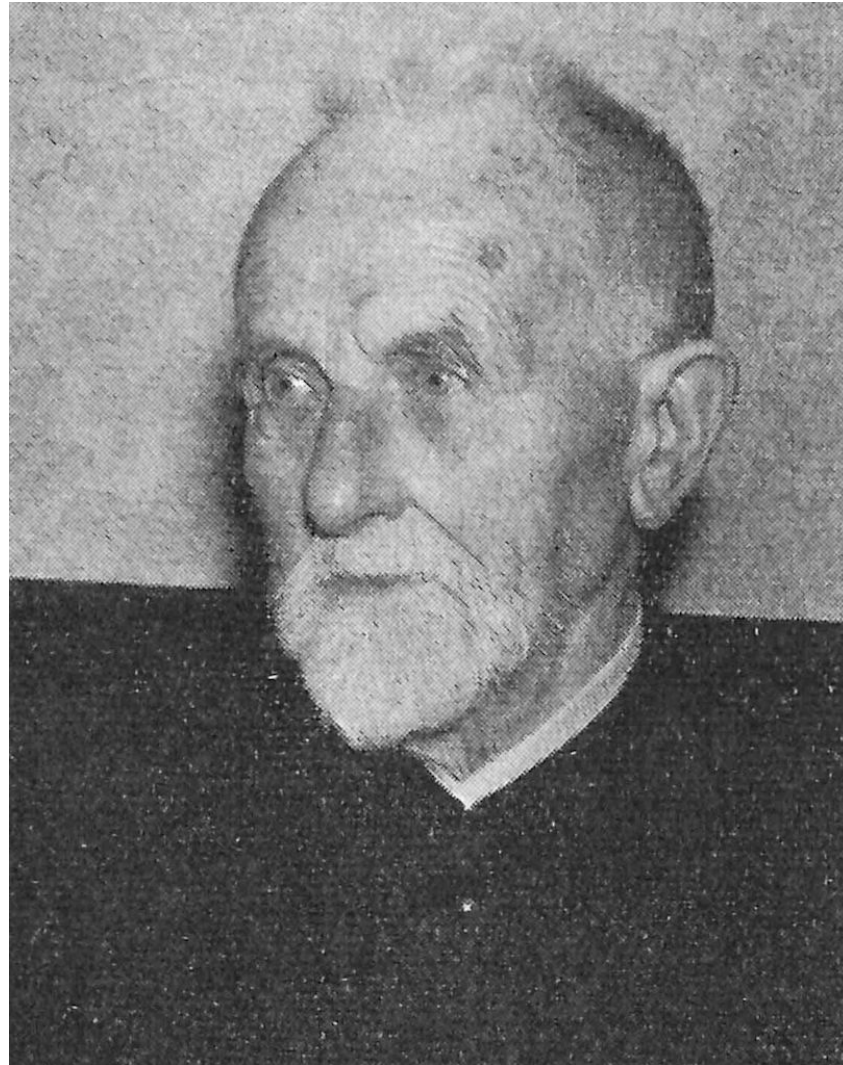
Siegen, 5. Mai 2022

Gliederung

- Biographie
- Selbstaussagen
- Bewertung

Jakob Henrich, 1959

Siegerländer Heimatkalender 1964



Biographie

- 1862 – 1961
 - Ab 1870 Vollwaise
- 1880 – 1883 Lehrerausbildung in Hilchenbach
- 1883 – 1924 Lehrer, zuletzt Krombach
- 2 Ehen: 1893, 1915
- 1893 Wahlkampf für A. Stoecker
- 1890er Jahre Kolumnist in „Das Volk“
- 1921-1930 (DNVP), 1930-1933 (EVD)
- 1921 – 1933 Kreistagsmitglied

Selbstaussagen

Selbstaussagen

- „... wen die berufenen Vertreter der Partei [DNVP] küren, dem trauen sie zu, daß er das Zeug zum Führer hat [gemeint: Alfred Hugenberg]. ... Die Ueberfremdung deutschen Besitzes und deutschen Geistes und Blutes wird er bekämpfen. Den Lebenskräften des Christentums wird er im öffentlichen Leben die Bahn frei machen helfen.“

Selbstaussagen

- „Für Ahasver (den ewigen Juden!) sind die Rauch- und Rauschgifte nur Mittel zum Zweck, um die feinsten Nerven und den Willen der Wirtsvölker zu töten und die Betäubten ganz zu fesseln.“

Selbstaussagen

- Das Volk, Kolumne „Ausguck“, 27. Oktober 1928
- Das Volk, Kolumne „Ausguck“, 10. Januar 1925

Bewertung

Antisemit

Quelle:

- Archivar: „Heute vor 160 Jahren: Jakob Henrich geboren“, siwiarchiv 27. Februar 2022